

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bernisches Freytags-Blätlein : In welchem die Sitten unser Zeiten von der Neuen Gesellschaft untersucht und beschrieben werden**

Band (Jahr): **4 (1724)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Register der Discoursen des vierdten Theils.

27. **U**ber die lieblosen Urtheil/ die aus Jalousie entstehen.
28. Schutz-Schrifft Barbarischer Gerechtigkeit / bestehend in Zufriedenheit / wider die Regierungs-Begierigen / unter dem Vorwand die wahre Religion zu auffnen.
29. Klagen der Mägden über den schlechten Hauß-stand heutiger jungen Eheleuten.
30. und 31. Beweissthum / daß alle menschliche Aufführung auf Ruhm und Schein gerichtet.
32. Von dem Nutzen und Anständigkeit das gemeine Beste zu befördern / und allem anderen vorzuziehen.
33. Klag über das elende Verfahren mit den Hauß-Lehreren.
34. Über die Schein- und Maul-Gelehrten.
35. Von glück- und unglücklichen Heurathen.
36. Betrachtung des Jammer-vollen Lebens der Menschen.
37. Von der Gleich- und Ungleichheit eines Edlen und Unedlen.
38. Anweisung zu rechtem Gebrauch der Reichthum.
39. 1. Über die schädliche / gemachte Ungleichheit zwischen Vornehmen und Gemeinen.  
2. Über die Verächter der Geistlichkeit / und  
3. der Bresthafften.



40. Einer Mutter mit 8. Söhnen sinn-reiche  
Aufferziehung/und Lebens-Arth.
41. Von dem Nutzen der Vergeßlichkeit.
42. Satyrische Aufferziehungs-Manier des  
Frauenzimmers.
43. Widerlegung der Mägden Klägten.
44. Von der wahren Vergnügung.
45. Von der Unbeständigkeit und Unruh in  
Ort-Änderung.
46. Beweißthum/ daß Weißheit wenig auß-  
richte in Bessereung der Sitten.
47. Von den Ursachen schlecht-ausschlagens  
der Aufferziehung.
48. Widerlegung der närrischen Religions-  
Verächteren.
49. Weiß und Manier allezeit andere Patro-  
nen zu erwecken.
50. und 51. Vorstellung unsrer schandlichen  
Mischel-Sprach.
52. Über die Unsicherheit unter der Menge zu  
leben.

Ende des vierdten Theils.

